

Epochenübergreifende, interdisziplinäre und internationale wissenschaftliche Tagung

**„Eine Grenze ist eine soziologische Tatsache, die sich räumlich formt“.
Historische Praktiken und kulturelle Dynamiken in der Praxis der
Grenzziehungen (bis 1939)**

- Termin: 24. und 25. September 2026 (Donnerstag und Freitag)
- Tagungsort: Würzburg

Wir laden Sie herzlich zu einer Tagung ein, die sich mit dem Thema Grenzen und ihren sich wandelnden Wirkungen im Laufe der Zeit beschäftigt. Die Konferenz richtet sich in erster Linie an Historiker:innen, öffnet sich aber bewusst für Beiträge aus anderen Disziplinen wie Soziologie, Politikwissenschaft, Rechtswissenschaft und Geografie. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie sich die Bedeutung und Wahrnehmung von Grenzen über längere Zeiträume verändert. Beiträge mit regionalem Fokus auf Mittel- und Osteuropa sind besonders willkommen, wobei der Schwerpunkt auf dem historischen polnischen und deutschen Kultur- und Geschichtsraum liegt. Vergleichende Perspektiven aus anderen Regionen sind ebenfalls von großem Interesse.

**Bitte richten Sie Ihre Vorschläge (Anmeldeformular:
<https://pmh.umk.pl/de/grenzen/>) bis zum 15. Januar 2026
per E-Mail an Dr. Renata Skowrońska
(renata.skowronska@uni-wuerzburg.de).**



Veranstalterinnen und Veranstalter:

- Polnische Historische Mission an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg (Nikolaus-Kopernikus-Universität Toruń) – Dr. Renata Skowrońska
- Universitäten Bamberg und Bayreuth, Fränkisches Institut für Landesgeschichte – PD Dr. Lina Schröder (Hauptautorin des Konzepts der Tagung)
- Julius-Maximilians-Universität Würzburg, Philosophische Fakultät – Prof. Dr. Benjamin Müsegades, Prof. Dr. Thomas Baier, Prof. Dr. Helmut Flachenecker
- Nikolaus-Kopernikus-Universität Toruń, Institut für Geschichte und Archivkunde – Prof. Dr. Andrzej Radzimiński, Prof. Dr. Krzysztof Kopiński
- Haus des Deutschen Ostens (HDO) in München – Prof. Dr. Andreas Otto Weber
- Stiftung Kulturwerk Schlesien – Lisa Haberkern M.A.
- Die Tagung wird in Verbindung mit dem Kolleg 'Mittelalter und Frühe Neuzeit' veranstaltet.